

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



**Eure Rede sei allezeit freundlich und
mit Salz gewürzt.** Kol 4,6

EURE REDE SEI ALLEZEIT FREUNDLICH UND MIT SALZ GEWÜRZT. Kol 4,6

Palmsonntag 2017: Trauerkundgebung in Stockholm, Attentate auf ägyptische Gottesdienste, US-Kriegsschiffe auf dem Weg in Richtung Korea...

Und ich soll einen Impuls zum Monatspruch »Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt« schreiben. Echt jetzt – allezeit freundlich? Das soll reichen? Nein. Es reicht nicht. Aber es ist ein Anfang: Lasst euch nicht provozieren. Tragt nicht zur verbalen Aufrüstung bei. Antwortet nicht auf Gewalt mit noch heftigerer Gewalt. Doch seid auch nicht naiv, sondern streut Salz in die Wunden der Welt. Das tut weh. Aber es ist ein Schmerz der Reinigung und der Heilung. Sachlich bleiben, im Gespräch bleiben, Probleme benennen und Lösungsmöglichkeiten suchen. Das ist es, was wir tun können – und zwar wir alle.

Heute, da ich diesen Text schreibe, feiern wir Jesu Einzug in Jerusalem. In Jesus Christus hat Gott sich in das Leid der ganzen Welt hineinbegeben. In Jesus Christus ist Gott allen Verzweifelten und Leidenden nahe. In Jesus Christus hat Gott das Leid und den Tod überwunden. Das feiern wir zu Ostern. Diese Botschaft dürfen wir der Welt weitergeben – freundlich, mit Salz gewürzt.



Susanne Mahlke,
Pfarrerin
Merseburg St. Viti

WIR STELLEN VOR – HARTMUT KÖDELPETER, AUTOR VON »KARL-HEINZ & ISOLDE«

Was sind »Stationen Ihres Lebens«?



54 Jahre alt, verheiratet, zwei studierende Kinder; beruflich: Schlosser im Tagebau in Mücheln, Anlagenfahrer im Mineralölwerk Lützkendorf und nun schon fast 25 Jahre

Verwaltungsbeamter in Halle; kirchlich: in Braunsbedra als GKR-Vorsitzender, als Lektor und gerne auch als Karl-Heinz.

Wie ist die Idee zu »K & I« entstanden?

Die Idee stammt von Pfarrer Zeller und war zunächst für einen familienfreundlichen Gottesdienst gedacht. Ein Paar (Karl-Heinz & Isolde) zeigt anfangs, wie man es nicht macht, oder schießt mit einer gut gemeinten Aktion über das Ziel hinaus. Durch den Bezug zum Predigttext finden sie aber auf den richtigen Weg. Das kam an und wurde auch schon kopiert.

Wie lange schreiben Sie schon für den KK?

Pfarrer Zeller hat die 1. Folge geschrieben und ich habe die Rubrik quasi geerbt. Das sind mit einer kurzen Unterbrechung (da bin ich selbst überrascht) 9 Jahre. In dieser Zeit hat sich nicht nur Heinzlein entwickelt, sondern auch mein eigener Anspruch. Haben meine Helden anfangs nur gekalauert, so soll es jetzt schon eine kleine Botschaft sein oder der Hinweis auf eine Veranstaltung im Kirchenkreis. Aber immer verbunden mit einem schelmischen Lächeln.

Haben Sie ein »Lebensmotto« und wenn ja, wie lautet es?

Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag. (siehe oben)

IM INTERVIEW STEFAN MÜCKSCH – 20 JAHRE KANTOR IN MERSEBURG

Herr Mücksch, wie fing alles an?

Da mein Vater in Wittenberg selbst Kirchenmusiker war, konnte ich von Kindesbeinen an diesen Beruf, diese wunderbare Arbeit an und mit dem Menschen, kennen und schätzen lernen. Mich hat schon immer begeistert, wie viele die Kirchenmusik in ihren Bann zieht – und das bis heute! Schon in Studienzeiten hatte ich die Möglichkeit, mehrere Chöre zu leiten und eigene Konzerte zu gestalten.

Was hat Sie im Rückblick auf die vielen Dienstjahre besonders berührt?

Ich bin dankbar dafür, dass ich seit 1996 in Merseburg als Kantor und Organist tätig sein darf, und bemühe mich, ein möglichst vielseitiges musikalisches Angebot für alle Altersgruppen zu schaffen – seien es Konzerte oder sei es das Singen in verschiedenen Chorguppen. Ich bin davon überzeugt, dass die Kirchenmusik immer ein wichtiger Bestandteil der Gemeindefarbeit ist und bleiben wird und wir mit dieser wunderbaren Gabe Gottes viele Menschen erreichen können.



Froh bin ich darüber, dass es in unserer kleinen Stadt Merseburg und deren Umland so viele interessierte Menschen gibt. Dass unsere Chöre zu solchen Leistungen gebracht werden können, ist nicht selbstverständlich. Dies fordert mich natürlich auch immer wieder neu heraus, was meine Arbeit spannend und schön macht, und mich antreibt.

Im Rahmen der Konzertreihen in der Stadtkirche und des Domes sowie der Merseburger Orgeltage erfreuen sich die Aufführungen mit der Domkantorei Merseburg und dem Ensemble Cantiamo einer großen Beliebtheit. Die Gestaltung zahlreicher musikalischer Gottesdienste prägen ebenfalls die Arbeit der Chöre Merseburgs. Die Choristen freuen sich mit mir darüber, wenn es uns gelingt, nach harter Probenarbeit große chorsinfonische Werke mit namhaften Orchestern und Solisten aufführen zu können. In diesem Jahr freuen wir uns besonders auf die Aufführung des Oratoriums »Paulus« von Mendelssohn am 17. September – wieder zusammen mit der Staatskapelle Halle und namhaften Solisten.

Ich danke allen, die mich über die 20 Jahre begleitet haben und mir in verschiedenster Art und Weise immer wieder hilfreich zur Seite stehen. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen! In diesem Sinne seien Sie herzlich zum Mitsingen eingeladen. Unsere Chöre freuen sich auf Sie!

Infos:

Kantor Stefan Mücksch: 03461 213 598
und www.kirchenmusik-merseburg.de

Vorgestellt

Isolde: Was schüttelst'n dich, Heinzlein?

Karl-Heinz: Dann gugge mal hier, Isolde.

Isolde: Luther's TintenFLEKK Kräuterlikör. Willste den koofen?

Karl-Heinz: Nee, das is doch ekelhaft.

Isolde: Na der wird schon nich blau aus der Flasche komm'.

Karl-Heinz: Ich meene doch och diesen Vermarktungsirrsinn: Die Luthersocken war'n janz witzig, der Playmobil-luther – meinetweejen, awer das hier is zu viel. Was kommt als nächstes?

Isolde: Eh Reformationshammer für Heimwerker?

Karl-Heinz: Du wirst lachen, den jibts och schon – kostet 14,95.

Isolde: Es heest awer och, dass Luther damals selwer eh Marketing-Experte war, der die Kommunikationsmittel seiner Zeit zu nutzen wusste.

Karl-Heinz: Doch ihm jing's einzig um seine Botschaft, nich um Kitsch. Wenn ich mal zitieren darf: »Iss, was gar ist, trink, was klar ist,« und janz wichtig: »Red, was wahr ist.«

Isolde: Un der Kräuterlikör is nich klar?

Karl-Heinz: Janz bestimmt nich.

Isolde: Un der Kasten Lutherbier?

Karl-Heinz: Den kann ich noch grade so durchjehn lassen.

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Manja Karl

Foto Cover: fotolia.de

Ausgabe: Nr. 93 | 2017

→ AbendGottesdienst

GOTTES GARTEN, KRAUT & RÜBEN

Samstag, 6. Mai, 19.30 Uhr

Ev. Kirche Dörstewitz

→ Konvent der Qualifizierten

Lektor*innen

Freitag, 12. Mai, 18.00–20.15 Uhr

Hälterstraße 30, Merseburg

→ Geschmückt für Sommer und Hochzeit

Floristik-Fortbildung für Küster*innen und Interessierte

Donnerstag, 18. Mai, 17.00–20.00 Uhr

Altenburger Kirche St. Viti, Merseburg

→ Nacht der Kirchen in Merseburg

Freitag, 26. Mai, 19.00–24.00 Uhr

Dom und Stadtkirche in Merseburg

Programm Stadtkirche:

19.30 Uhr: Variationen über den Choral »Jesu, meine Freude« – Geistliches Konzert des Motettenchores der Allhelgonakirche in Lund (Schweden)

22.00 Uhr: Lightpainting

ab 23.00 Uhr: Chillen mit Gott und anschl.»Kirchenschlaf« (Übernachtung in der Kirche)

Programm Dom:

ab 19.00 Uhr: Offener Dom

21.30 Uhr–24.00 Uhr (mit Pausen):

»Geburt - Tod - Ewiges Leben: Eine literarisch-musikalische Wanderung durch den Merseburger Dom« mit Domprediger Dr. Martin Eberle, Collegium Vocale Leipzig, Kammerchor der Schloßkapelle Saalfeld und Axel Thielmann – Sprecher

Weitere Informationen und Termine finden Sie in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter www.kk-mer.de.